

INFO

Amtliche Mitteilung
Dezember 2011 - Folge 5

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis


**IN DIESER
AUSGABE:**

 Bericht des Bürgermeisters
..... 2 - 4

 Aus dem Gemeinderat,
Fa. FACC,
L(i)ebenswertes St. Martin 5

 Gesunde Gemeinde,
Sängerball,
Schulung Altenpflege,
Amtstag des Notariates,
Sanierung Kriegerdenkmal 6

 Ärztedienst,
Friedenslichtspende,
Müllentsorgung Feiertage 7

Mülltermine 2012 8

Frohe, segensreiche Weihnachten



und ein

gutes Neues Jahr

wünschen

für die Gemeindevertretung:

Bürgermeister OSR Kurt Höretzeder

für die Bediensteten:

Amtsleiter Joachim Langmaier



Bericht des Bürgermeisters zum Jahresabschluss



Liebe St. Martinerninnen und St. Martinern!

Landtagsabgeordneter Hans Hingsamer, öö. Gemeindebundpräsident und Bürgermeister von Eggerding, schrieb in der Novemberausgabe 2011 der öö. Gemeindezeitung Folgendes:

„Es stellt sich die Frage, wie weit wir Gemeinden überhaupt noch in der Lage sind, eigenverantwortlich zu sein. Ständig werden Aufgaben zu den Gemeinden verlagert. Es gibt am Beginn eine Anreizfinanzierung zum Aufbau und am Ende bleiben die Gemeinden als Zahler übrig. Dieser Weg ist zum Beispiel auch bei der Nachmittagsbetreuung wieder vorgezeichnet. Bund und Länder machen heute vielfach Vorgaben, mit denen sie sich auch noch gerne brüsten, was die Politik alles für die Menschen tut. Zahlen dürfen dann die Gemeinden.“

Man könnte viele weitere solche Beispiele anführen. All das hat dazu geführt, dass ein Großteil der Gemeinden den Haushalt nicht mehr ausgleichen kann. Und wenn, dann nur mit rigorosen Sparmaßnahmen, bzw. unter totaler Kontrolle durch die Landesbehörden und damit Abhängigkeit vom Land. Wir haben im abgelaufenen Jahr 2011 als Abgangsgemeinde erlebt, wie mühsam die Wege werden und wie sich die Gemeindearbeit letztendlich eigentlich nur mehr auf die Verwaltungsebene beschränkt. Von Gestaltung kann nur mehr sehr eingeschränkt die Rede sein.

Gott sei Dank schaut die Zukunft unserer Gemeinde St. Martin rosiger aus.

Wir haben auch im abgelaufenen Jahr wieder einiges erledigen können:

- Mit dem Bau des **Gehsteiges Troßalm** haben wir einen weiteren bedeutenden Beitrag zur Verkehrssicherheit für unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, geleistet
- Die **Betriebszufahrt Süd** war Voraussetzung für die Ansiedlung der **Firma Wintersteiger Lagerlogistik** und darüber hinaus eine **Verkehrsentlastung** für das Ortszentrum, speziell auch der Alleestraße
- Mit dem Ausbau des **Wassergrabens** zwischen der neuen Siedlung in Breitenbach und dem herrschaftlichen Faberfeld ist die Oberflächenwasserproblematik in diesem Bereich gelöst. Weil in dem Graben auch die Geothermie verlegt worden ist, konnten die Kosten relativ niedrig gehalten werden
- In Sachen **Volksschulzubaubzw. Sanierung** sind seitens der Gemeinde die Weichen gestellt. Wir warten nur mehr auf einen vom Land genehmigten Finanzierungsplan
- Auch bezüglich Hauptschulzubaubund Errichtung der erforderlichen Räumlichkeiten für die selbständige Polytechnische Schule (zuständig für den Bezirk Ried Nord) sind die Pläne beim Land Öö. eingereicht worden

Es hat sich also doch auch in diesem schwierigen Jahr 2011 einiges getan. Ein **Dankeschön** darf ich an dieser Stelle dem neuen und für die Gemeinde St. Martin verantwortlichen **Landesrat Hiegeleberger** aussprechen, zu dem wir gute Kontakte pflegen und von dem ich persönlich den Eindruck habe, dass er erstens die Sorgen und Nöte der Gemeinden als ehemaliger Bürgermeister wirklich kennt und zweitens berührt ist, nach seinen Möglichkeiten so gut wie möglich zu helfen.

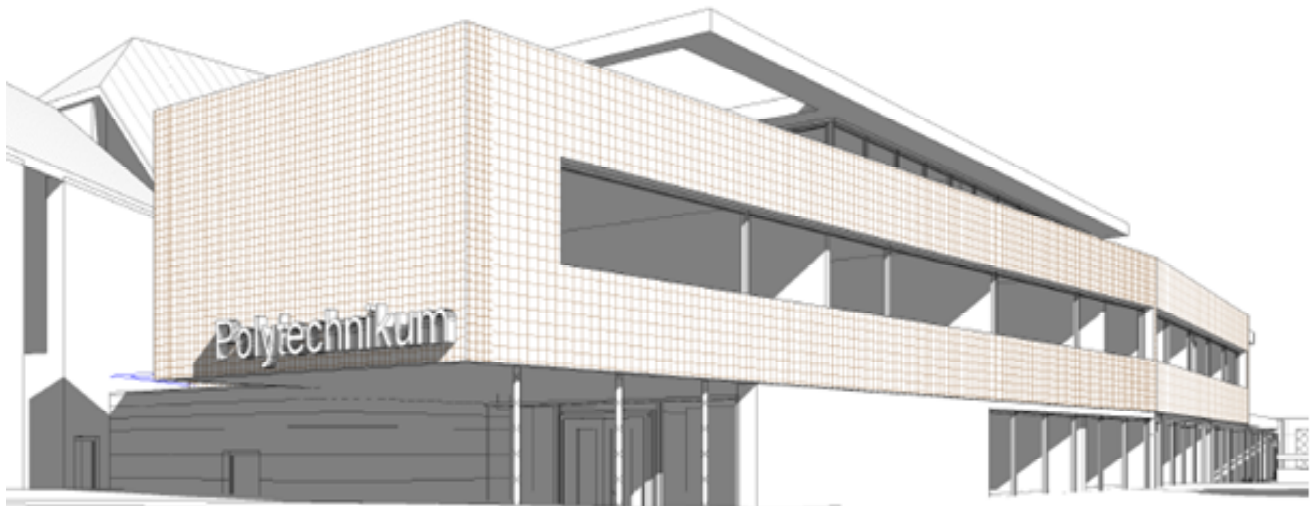
Erfreulicherweise kann die Gemeinde St. Martin im Jahr 2011 den Haushalt voraussichtlich wieder ausgleichen und auch die nächsten Jahre scheinen die finanziellen Aussichten gut zu sein. Daher können wir planen und die Weichen für die Zukunft stellen. Auch deswegen, weil die sogenannten Vorlaufzeiten bis zur Verwirklichung von Projekten erfahrungsgemäß viele Jahre dauern.

Die Arbeit des Gemeinderates wird sich 2012 neben der sogenannten „normalen“ Gemeindearbeit auf folgende wichtige Projekte konzentrieren:

- Volksschulzubau und Sanierung
- Hauptschülerweiterungsbau, mit dem das vom Land bereits festgestellte notwendige Raumfordernis für die Hauptschule und die künftige selbständige Polytechnische Schule umgesetzt werden soll
- Besondere Priorität hat die Schaffung eines zweiten Brunnens im Kaiserschacher zur Absicherung der Trinkwasserversorgung
- In Hinblick auf die Ansiedlung der Firma FACC im Betriebsgebiet Breitenreith mit Hunderten neuen Arbeitsplätzen muss auch Vorsorge getroffen werden, genügend Wohnbauparzellen zur Verfügung zu haben. Die Verhandlungen über eine Parzellierung des restlichen Allfeldes bis zur Bahnhofstraße sind schon sehr weit gediehen. Bedenken muss man dabei, dass für jeden zusätzlichen Gemeindebürger jährlich rund 800 Euro Ertragsanteile in die Gemeindekasse fließen. Geld, das wir dringend für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur in den neuen Siedlungen brauchen (Straßen, Beleuchtung, Kanal, Strom, Wasser etc.)
- Darüber hinaus sind viele alte Siedlungsstraßen, Gemeindestraßen und Güterwege sanierungsbedürftig
- St. Martin gehört zu den wenigen ländlichen Zugsgemeinden. Um Jung und Alt die entsprechend sicheren Verkehrsräume zu bieten, ist auch die Fertigstellung des schon lange Zeit geplanten Geh- und Radweges vom Kreisverkehr im Ortszentrum Richtung Ried bis zur Gemeindegrenze mit Arolzmünster besonders wichtig (Zufahrt zur Firma Großfurther). Vor allem auch in Hinblick auf den zu erwartenden Mehrverkehr zur Firma FACC
- In Hofing muss die bereits geplante Abbiegespur ins Betriebsgebiet St. Martin Süd (Großfurtherstraße) errichtet werden.

Fortsetzung auf Seite 4

Polytechnische Schule - Errichtung im Anschluss an die Mehrzweckhalle in Richtung Innerhof:



Entwurfsansicht Architekt Mgrauer ZT GmbH, Arolzmünster

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates vom 23.11.2011

Fortsetzung von Seite 3

Zum Abschluss noch eine erfreuliche Meldung: St. Martin gehört zu den TOP 200-Gemeinden in Österreich:

Das Gemeinderagazin „public“ nahm im heurigen Jahr die Entwicklung der **2357 österreichischen Gemeinden** als Wirtschaftsstandort unter die Lupe. Heraus kam ein Ranking der 200 Gemeinden mit dem größten Kommunalsteuerzuwachs der letzten Jahre in ganz Österreich. Unsere Marktgemeinde St. Martin gehört mit einem Kommunalsteuerzuwachs von 70,5% (Berechnungszeitraum 2006 – 2009) zu diesen 200 österreichischen TOP-Gemeinden. Ich bin seit 1997 Bürgermeister. Schon damals betrug die Kommunalsteuer gute 300.000 Euro. In den nächsten Jahren wird nach der Ansiedlung der Firma FACO die jährliche Kommunalsteuer unserer hervorragend aufgestellten St. Martiner Betriebe mit künftig rund 1.300 Arbeitsplätzen bei 1.900 Einwohnern auf weit über 1 Million Euro anwachsen. Damit würden wir auf den Zeitraum ab 1997 gerechnet mit einem Kommunalsteuerzuwachs von über 400% im Spitzenfeld aller österreichischen Gemeinden stehen.

Die infrastrukturellen Voraussetzungen für dieses Wachstum sind mit den erforderlichen Gemeinderatsbeschlüssen geschaffen worden. Hier hat der Gemeinderat Weitblick gezeigt und kam stolz auf diese Entwicklung sein. Als Bürgermeister war ich für die Umsetzung dieser Beschlüsse verantwortlich und blicke heute ebenfalls mit Freude auf den Aufschwung unserer Gemeinde.

Getrübt wird diese erfreuliche Entwicklung aber durch die Tatsache, dass auch die **jährlichen Pflichtausgaben** unserer Gemeinde (Sozialwesen, Krankenanstaltenbeitrag und Landesumlage) bei einem Jahresbudget von rund 3,6 Millionen Euro die **Millionengrenze überschreiten** werden. Diese Pflichtausgaben werden nach der Finanzkraft einer Gemeinde berechnet. Die Finanzkraft wird erhoben aus den Bundesertragsanteilen (Steuern, die von Bund aus Wien in die Gemeinden zurückfließen), der Kommunalsteuer und der Grundsteuer.

Bürgermeister zu sein bedeutet für mich immer Motor zu sein. Ich danke als Bürgermeister allen Gemeinderatsmitgliedern, die meine Standortpolitik mitgetragen haben und natürlich auch allen Grundbesitzern, die eine solche Standortpolitik ermöglicht haben. Ohne Sie wäre die wirtschaftliche Entwicklung unserer Marktgemeinde St. Martin nicht möglich gewesen. Danken darf ich in diesem Zusammenhang natürlich auch allen Betrieben, die Kommunalsteuer bezahlen. Den alteingesessenen in gleichem Maße wie unseren vielen neuen Betrieben. Wir Gemeinden sind in hohem Maße auf dieses Geld angewiesen, um alle notwendigen Aufgaben erfüllen und noch halbwegs selbständig in unseren Entscheidungen sein zu können. Wir kleinen Gemeinden werden mehrfach kontrolliert. Unsere Steuerzahler können sicher sein, dass mit jedem Euro verantwortungsbewusst umgegangen wird und letztendlich wieder uns allen zugute kommt (Straßen- und Kanalbaue, Wasserversorgung, Dienstleistungen, Krankenanstalten, Sozialwesen, Bildung etc.) Herzlichen Dank!

Ein großes Dankeschön auch allen ehrenamtlich Tätigen.

Fröhliche Weihnachten und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2012 wünscht

Bürgermeister Kurt Hörtzeder



Aus dem Gemeinderat

Voranschlag 2012

Der Voranschlag für das Jahr 2012 wurde vom Gemeinderat wie folgt einstimmig beschlossen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	3.541.400
Ausgaben	- 3.541.400
Abgang/Überschuss	0

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	440.300
Ausgaben	- 440.300
Abgang/Überschuss	0

WVA zweiter Brunnen

Zur Aufrechterhaltung der Versorgung mit Trinkwasser durch die WVA der Marktgemeinde wurde beschlossen, im Nahbereich des bestehenden Brunnens eine weitere Bohrung durchzuführen.

Mit den hydrologischen und geologischen Vorbereitungsarbeiten wurde per einstimmigem Beschluss die Firma AIT Austria Institute of Technology GmbH, Seibersdorf, Dr. Robert Spendlingwimmer, beauftragt.

FACC baut aus und investiert 54 Millionen Euro

„Mit einer Millioneninvestition in St. Martin im Innkreis setzt der Luftfahrtzulieferer FACC einen kräftigen Impuls für den Standort Oberösterreich und schafft damit rund 300 zukunftsgerichtete Arbeitsplätze“, erklären Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl. Investiert wird in eine neue Zentrale für Forschung und Entwicklung, in Fertigungsanlagen, Maschinen- und Produktentwicklung.

FACC wird mit dem Technologiezentrum Ried im Innkreis auch ein eigenes „Engineering-Test-Center“ in St. Martin aufbauen.



L(i)ebenswertes St. Martin

inntrada Sonntag, 29. Jänner 2012:

NEUJAHRSKONZERT mit dem THEOPHIL-ENSEMBLE und den Sopranistinnen Elisabeth Schwarz und Theresa Grabner um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Vorverkaufskarten für alle inntrada-Veranstaltungen erhalten Sie ab sofort bei den Banken und beim Marktgemeindeamt. **Nähere Infos unter: www.inntrada.at**

Gesunde Gemeinde

Einladung

zum

Lachyoga

am **Mittwoch, 18. Jänner**
in der Landesmusikschule

19:30 Uhr



Gabriele Fink,
Lachyoga-Lehrerin



**Katholische Frauenbewegung und
Gesunde Gemeinde St. Martin im Innkreis**

Anmeldung bei Marianne Wimmer (07751/6134) oder im Marktgemeindeamt (07751/8255
Email: meldeamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at)

Altenpflege

Informationsabend Fach-Sozialbetreuung:

12. Jänner 2012 um 18:00 Uhr in der
ABS Gaspolthofen, Hauptstraße 18
Aufnahmeverfahren:

17. Jänner 2012 (schriftliche Einladung
erfolgt nach Einlangen des
Anmeldeblattes)

Lehrgangsbeginn: 30. Jänner 2012

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Weitere Informationen und Formulare unter:

www.altenbetreuungsschule.at

www.gaspoltshofen.at

Weitere Informationen und Anmeldung zur
Ausbildung:

Alexandra Duftschmid, 07735/20047 oder

0664/73884175



Gesangsverein Harmonie

Die Mitglieder des Gesangsvereines „Harmonie
1872“ laden herzlich ein zum

Sängerball

am **Samstag, 14. Jänner 2012** um 20:30 Uhr
im Martinus-Saal. Musik: Birdland

Mutterberatung

Die **Mutterberatung** findet auch 2012 jeweils
am letzten Montag im Monat in der Zeit **von
14:30 bis 16:30 Uhr** im „Schmiererhaus“,
Diesseits 14, statt. Frau **Dr. Brigitte Greil** ist
zwischen **15:00 und 16:00 Uhr** anwesend.

Termine 2012:

30. Jänner, 27. Februar, 26. März

30. April, 25. Juni, 30. Juli, 24. September

29. Oktober, 26. November

Die Termine

im Mai, August und Dezember entfallen!

Amtstag

Der erste **Amtstag des Notariates** im Jahr **2012**
mit Dr. Wild aus Obernberg, findet am

Dienstag, 3. Jänner

um 16:00 Uhr im Marktgemeindeamt statt.

Sanierung Kriegerdenkmal



Auf Initiative des ehemaligen Kriegervereins-
kassiers Franz Reischauer (im Bild) wurde die
Schrift beim Kriegerdenkmal mit ehemaligen
Vereinsmitteln aufgefrischt und so zur
allgemeinen Verschönerung beigetragen.

Herzlichen Dank!



Ärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste

24.12.2011 - 25.12.2011	Dr. Eva Breitwieser. , 4984 Weilbach , Nr. 1 07757/6060, Handy 0664/1442380
26.12.2011	Dr. Peter Nentwich, 4982 Obernberg am Inn 07758/30264 Handy 0664/3238488
31.12.2011	Dr. Thomas Plunger, 4982 Obernberg am Inn, Kirchenplatz 11 07758/2253
01.01.2012	Dr. Thomas Plunger, 4982 Obernberg am Inn, Kirchenplatz 11 07758/2253
06.01.2012	Dr. Clemens Novak, 4973 St. Martin im Innkreis, Diesseits 183 07751/8421
07.01.2012 - 08.01.2012	MR. Dr. Franz Lippe, 4943 Geinberg, Nr. 114 07723/8194 Handy 0676/7284678
14.01.2012 - 15.01.2012	Dr. Eva Breitwieser. , 4984 Weilbach , Nr. 1 07757/6060, Handy 0664/1442380
21.01.2012 - 22.01.2012	Dr. Peter Nentwich, 4982 Obernberg am Inn 07758/30264 Handy 0664/3238488
28.01.2012 - 29.01.2012	Dr. Thomas Plunger, 4982 Obernberg am Inn, Kirchenplatz 11 07758/2253
04.02.2012 - 05.02.2012	Dr. Clemens Novak, 4973 St. Martin im Innkreis, Diesseits 183 07751/8421

Friedenslicht - Spende für Schmetterlingskinder



Alle Spenden, die auf den öö. **Bahnhöfen** für das Friedenslicht gesammelt werden, kommen dem gemeinnützigen Verein **DEBRA Austria** zugute. DEBRA ist eine Selbsthilfegruppe von Betroffenen der Epidermolysis (EB) unter denen auch viele sogenannte „Schmetterlingskinder“ sind.

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.



Müllentsorgung



ASZ-Öffnungszeiten zu den Feiertagen



ASZ Ried: Mo., 26.12.2011 und Fr., 06.01.2012 geschlossen

ASZ Utzenaich: Mo, 26.12.2011 und Fr, 06.01.2012 geschlossen

GEÖFFNET:

Di., 27.12.2012 von 8:00-12:00 Uhr und Mo., 09.01.2012 von 8:00-16:00 Uhr

Bauhof der Marktgemeinde St. Martin:

Montag, 26. Dezember geschlossen, **Ersatztermin: Dienstag, 27. Dezember 2011**

Freitag, 6. Jänner geschlossen, **Ersatztermin: Donnerstag, 5. Jänner 2012**

Müllabfuhr - Termine 2012

Der Abfuhrzyklus ist jeweils 4-wöchentlich. Für die Restmüllabfuhr an einem Freitag und für die Biomüllabfuhr an einem Mittwoch!

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Restmüll	Do., 5. Jänner			12. Oktober
Biomüll	11. Jänner			
Restmüll	3. Februar	27. April	20. Juli	9. November
Biomüll	8. Februar			
Restmüll	2. März	25. Mai	17. August	7. Dezember
Biomüll	7. März			
Restmüll	30. März	22. Juni	14. Sept.	

Die Termine für die Biomüllentsorgung sind derzeit nur für das 1. Quartal bekannt, weil durch die Anschaffung neuer Abfuhr-Fahrzeuge voraussichtlich neue Abfuhrpläne erstellt werden müssen.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Mülltonne zeitgerecht (am Vortag oder zeitig in der Früh!) am Straßenrand gut sichtbar bereitstellen. Es kann vorkommen, dass die Touren einmal nicht wie üblich gefahren werden und der LKW eventuell zu einer anderen Zeit als gewohnt kommt. Falls die Mülltonne bis zum Abend nicht entleert wurde, bitte stehen lassen, sie wird dann am folgenden Tag geleert. Erst wenn die Abfuhr am nächsten Tag nicht erfolgt ist, bitte umgehend im Marktgemeindeamt (Telefon Nr.: 07751/8255) melden.

Terminänderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten Müllentsorgung am Bauhof:

Montag und Freitag jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr

Ist der Montag ein Feiertag, ist am folgenden Dienstag offen und wenn der Freitag ein Feiertag ist, dann ist am vorhergehenden Donnerstag geöffnet!

Größere Mengen von Altstoffen sowie Sperrmüll, Elektrogeräte, Batterien und Altholz bringen Sie bitte in die Altstoffsammelzentren (ASZ) Ried im Innkreis oder Utzenaich. Auch Tierkadaver können dort entsorgt werden.

Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren:

ASZ Ried im Innkreis: Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr

Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr

ASZ Utzenaich: Montag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr